

Zusammen 782 Jahre treu gedient

Die Bauern im Amt Aarberg haben immer auf ihre Hilfe in **Landwirtschaft** und Haushalt zählen können: In Murten wurden die Jubilare vom landwirtschaftlichen Verein gefeiert.

T.N. Früher haben sie auf jeden Bauernhof gehört, heute haben langjährige Hilfskräfte in der Landwirtschaft und in Haushalten Seltenheitswert. Die unter der Leitung von alt Grossrat Peter Hofer aus Schüpfen stehende Kommission des landwirtschaftlichen Vereins (LOS) lud zum 18. Mal die Jubilarinnen und Jubilare mit ihren Meisterleuten zu einem Ausflug an den Murtensee ein. Nach einer gemütlichen Schiffsrundfahrt fand die eigentliche Ehrung im Hotel Schiff in Murten statt.



Die geehrten Jubilarinnen und Jubilare erhielten eine mit ihrem Namen gravierte Uhr. Bild: T.N.

19 und 77 Jahre Dienst

Mit humorvollen Worten begrüsst Peter Hofer die zahlreichen Anwesenden. In seiner Rede dankt er den Frauen und Männern für ihre geleisteten Dienste. Viele von ihnen hätten bereits bei mehreren Generationen der Familien gedient.

«Ihr habt Veränderungen in den Betrieben mitgemacht und mitgetragen», lobt er sie. Der

jüngste Jubilar kann auf 19 Jahre und der älteste gar auf 77 Jahre Dienste zurückschauen.

«Sicher hättet ihr oftmals Grund gehabt, die Stelle zu verlassen, aber nein, ihr seid euren Meisterleuten treu geblieben und habt durchgehalten», so Hofer. Er dankt aber auch den Meisterleuten, welche dafür verantwortlich

sind, dass ein Arbeitsverhältnis so lange aufrechterhalten werden konnte.

«Dienen» hat ausgedient

Pfarrer Samuel Rosser aus Seedorf lässt besinnliche und herzliche Worte in die Feier einfließen. Er spricht über das aussterbende Wort «dienen», heute heisse es

nur noch «do it yourself». Thea Aebi, Präsidentin der ökumenisch gemeinnützigen Organisation Bern OGG, hält fest, wie wichtig in der heutigen schnelllebigen Zeit solche Ehrungen von langjährigen Angestellten seien. «Denn auch die sind am Aussterben», ruft sie in Erinnerung. Vor einigen Jahren habe man noch über 200 Frauen

Ehrungen

- **Geehrte Frauen:** Annemarie Tüscher (33 Dienstjahre), Martha Hofer (43), Erna Zimmermann (45), Rosa Bangerter (55).
- **Geehrte Männer:** Beat Amstutz (19), Ulrich Zimmermann (23), Ernst Badertscher (26), Kurt Mürger (29), Alfred Jenzer (36), Paul Wiedmer (37), Hans Dick (39), Mario Biondi (34), Walter Bigler (39), Hans Bieri (43), Rudolf Zaugg (45), Fritz Reist (51), Werner Thomi (53), Karl Spittler (55), Gottlieb Marti (77). (T.N.)

und Männer ehren können, heute seien es gerade noch knapp 20.

Hannes Seiler, Präsident des Bernischen Verbandes der landwirtschaftlichen Angestellten, weist ebenfalls auf den Rückgang der landwirtschaftlichen Angestellten hin. Zum Teil sei dies wegen der fortschreitenden Mechanisierung der Betriebe gekommen. Walter Dardel, Präsident der LOS, schliesst sich den Worten der Vorredner an.

Als krönender Abschluss können die 19 Jubilarinnen und Jubilare eine mit ihrem Namen gravierte Uhr entgegennehmen. Umrahmt wurden die gesamten Feierlichkeiten durch die Formation «Örgelfründe Galmguet».

Schweizer Gassenfeger fehlte

Auch vor dem Inset **Dorfkino** machte der Trend des Besucherrückgangs nicht Halt. Neuer Vizepräsident des «InsKino» wird Martin Hofer.

tsi. Das «InsKino» ist eine erfreuliche Kulturstätte, obwohl sich das Dorf kino in der sechsten Betriebssaison nicht ganz dem Trend des Besucherrückgangs entziehen konnte.

Präsident Bernhard Hubacher erklärt, dass 2007 ganz einfach ein Schweizer Gassenfeger gefehlt hat. Doch mit gut 5000 Besuchern liege ein respektables Resultat vor.

An der Hauptversammlung im vollbesetzten Dorf kino wurde das Gründungsmitglied Vizepräsident Christoph Boldini zum Ehrenmitglied ernannt. An seine Stelle tritt das langjährige Vorstandsmitglied Martin Hofer. Silvia Siegenthaler aus Praz kommt neu in den Vorstand und wird Protokollführerin. Nach den statutarischen Geschäften geniessen die Mitglieder die Vorführung des Films «Die Marx Brothers auf See» und den schon legendär gewordenen Pausen-Apéro.

Die ausgeglichene Rechnung weist erneut einen kleinen Gewinn aus. Getragen wird das Kino von einem Helferteam. Mit einem kleinen Fest wird jährlich den unentgeltlich Mitarbeitenden für ihre tolle Arbeit gedankt.

Ein aktives Vorstandsteam zeichnet verantwortlich für das auf regionale Bedürfnisse abgestimmte, ausgewogene Programm aus aktuellen Filmen, Erstausführungen, Studiofilmen und Reprisen.

Die Sommerpause nutzte das Team, um weiter zu renovieren und verschiedene technische Einrichtungen zu optimieren. Dieses Wochenende gehts los mit «Mamma Mia», dem erfolgreichen Musical, verfilmt mit Meryl Streep und Pierce Brosnan.

INFO: Filmabende jeweils um 20.15 Uhr. Mamma Mia: 23., 24. und 27. August. Get Smart: 29. -31. August und 3. September. Bienvenue chez Ch'tis: 5.-7. und 10. September. www.inskino.ch



Ein Lied für Schneeberger

KALLNACH «Gold, Silber oder Bronze», fragt Simu Loosli in seinem neusten Lied. Er hat es «in einer Nacht- und Nebelaktion» für den Olympia-Teilnehmer Marc Schneeberger aus Kallnach geschrieben. Wenn Loosli Spender findet, möchte er eine Single herausgeben, um den Erlös des Verkaufs der Sporthilfe Schweiz spenden zu können. Das erste Album von «Licht-Blick» wird Ende September veröffentlicht. Die Band ist in neuer Formation und alter Frische bereit für Auftritte. Auch sonst läuft es «Licht-Blick» gut. Die Band kann den Titelsong für die Box-WM schreiben, die in der Schweiz stattfindet.

Bild und Text: fgk

INFO: Konzert, 25. August, «Weisses Kreuz» Kallnach.

SVP Studen Abspaltung vollzogen

H.K. Die Parteienlandschaft in Studen wird um eine Partei reicher. An einer ausserordentlichen Versammlung hat eine Mehrheit der Studener SVP-Mitglieder entschieden, künftig als Bürgerlich Demokratische Partei (BDP) Gemeindepolitik zu betreiben. Nach einer gemäss beiden Seiten konstruktiv und fair verlaufenen Diskussion genehmigte die Versammlung zuerst die notwendige Statutenänderung. Dem Antrag des Vorstandes zum Übertritt der SVP-Sektion Studen zur BDP stimmten 16 von 21 Anwesenden zu.

Die nicht Übertrittswilligen handelten umgehend. Gegen den Übertritt zur neuen Partei setzte sich unter anderem der ehemalige Gemeinderat Bernhard Kummer zur Wehr. Der Vorstand habe sich ohne sachliche Abwägung aller Argumente für den Übertritt zur BDP stark gemacht.

Nach dem Übertrittsentscheid der Versammlung hoben die Unterlegenen noch am gleichen Abend an einer separaten Versammlung die neue SVP Sektion Studen aus der Taufe. «Die neue SVP wird sich rasch formieren und in das Gemeindegesehehen eingreifen», betonte Bernhard Kummer. Und: «Der Bedarf zur Blutauffrischung war da, die Zeit für neue Köpfe und Ideen reif.» Die Gremien der Partei werden im Herbst gewählt werden. Zu einem Graben im Dorf wird die Spaltung der SVP nicht führen. «Auch wenn wir in der Dorfpolitik getrennte Wege gehen, wir werden uns auch in Zukunft in die Augen schauen können», sagte Bernhard Kummer.

Ins

Erster regionaler BDP-Anlass

mt. Fast täglich werden im Kanton Bern neue BDP-Sektionen gegründet oder ganze SVP-Sektionen treten zur neuen BDP über. In den ersten acht Wochen seit der Gründung der neuen BDP in Münsingen zählt die Kantonale Partei bereits mehr als 1000 Mitglieder und täglich kämen neue dazu, teilt die BDP mit. Das hochgesteckte Ziel von 2000 Mitgliedern im Kanton Bern bis Ende Jahr rücke immer näher.

Eine kleine Gruppe im Amt Erlach hat sich zusammengefunden, um den ersten überregionalen Anlass in einem Amt zu organisieren. Am 27. August findet in Ins eine Informationstagung für interessierte Wähler statt. Dabei wird Regierungsrat Urs Gasche über die Gründe, welche zur Bildung der BDP geführt haben, informieren. Grossrat und Vizepräsident der bernischen BDP Samuel Leuenberger stellt die Organisation und die wichtigsten Programmpunkte vor, bevor Grossrat Jakob Etter und alt Grossrat Charles Aebbersold die Ideen und Vorschläge bezüglich der Gründung von einer oder mehrerer BDP-Sektionen im Amt Erlach präsentieren. Viel Platz ist für Diskussionen und Fragen vorgesehen. Die Gründung von BDP-Sektionen in dieser Region ist für einen späteren Zeitpunkt geplant.

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Ein bisschen Welt, zerstückelt

Herr K. fühlt sich schlecht. Fieber will sein Blut zum Kochen bringen, bösartigste Kleinstlebewesen haben sich in ihm eingemistet und gründen Grossfamilien. Bei jedem Atemzug hört er lautes Rasseln und Röcheln.

Um sich nicht weiter mit den im Augenblick unzähligen Auffälligkeiten seines Körpers beschäftigen zu müssen, beschliesst er, sich der Welt zuwenden. Er stellt den Fernseher an.

Am Abend ist er über zahlreiche vermutete und nachgewiesene Dopingfälle informiert, hat zerstörte Autowracks von Selbstmordattentaten gesehen, weiss, dass unter Affen in einem indonesischen Wildpark Demokratie herrscht, dass Orang-Utans systematisch ermordet werden und dass ein Tropensturm mit heftigem Regen mehrere hundert Häuser in Florida unter Wasser gesetzt hat.

Es kamen viele Länder vor und eine Menge Präsidentinnen und Präsidenten, Film-

stars, Sportlerinnen, Autos, Lastwagen, Kriegsgeräte, noch viel mehr Tiere, Hunderte von Anzügen, Kostümen und ein Trainingsanzug in den Farben der kubanischen Flagge.

Er hörte von einmal 10, dann 45, dann 7, 4, 2 und 145 Toten und von einer unbekanntem ermordeten Frau.

Hans S., Erika M., Familie P. und Robert T. wurden genannt. Es gab Bilder und Töne von dem übermässig Grausamen oder Besonderen, das sie erlebt oder gemacht hatten. Anrührende oder ablehnungswürdige biografische Details wurden aufgezählt. Und wurden Analyse genannt.

Über Japan erfuhr er, dass sich die dortige Regierung mit ihrer Klimapolitik Europa nur langsam annähert und über Russland, dass es die Zusammenarbeit mit der Nato stoppt. Dass die Flughafenbetreiberin in Zürich Lärmerschadigungskosten bezahlen muss, dass ein Flugzeugabsturz niemandes Schuld war und dass ein Bild von Hodler verkauft werden konnte.



URSI ANNA AESCHBACHER

Herr K. hat weinende und gefasste Verlierer gesehen und vom Erfolg geheiligte Gewinnerinnen.

Von vielem hatte Herr K. vorher nichts gewusst, zum Beispiel davon, dass Paul McCartney in den letzten Jahren viele Brücken hinter sich abgebrochen und jetzt erst wieder zu sich gefunden hat, dass die amerikanischen und europäischen Bürgerinnen und Bürger sich trotz zu viel Gewicht «pudlowohl in ihrem Körper» fühlen und dass die Raiffeisenbanken im ersten Halbjahr mit einem blauen Auge davongekommen sind.

Anderes hatte er schon vermutet. Dass die Universität Zürich Geld von einem US-Pharmamulti für die Herz- und Kreislaufforschung bekommen hat und dass Jef sicher ist, dass Jan EPO genommen hat.

Herr K. hat weinende und gefasste Verlierer gesehen und vom Erfolg geheiligte Gewinnerinnen, die darüber sprachen, wie froh sie waren, endlich für ihre Anstrengungen belohnt worden zu sein.

Ab und zu wurde Herr K. überrascht. Davon, dass das Reiben eines Fingerrings vor dem Rennen die Leistung stei-

gert und davon, dass der 200-Meter-Läufer auf Sieg und Medaille rennen wird, obschon er in den Qualifikationen auf den letzten Platz gerückt war.

Nicht verwundert hat ihn, dass Jennifer Lopez sauer darüber ist, dass niemand über ihre beabsichtigte Triathlon-Teilnahme berichten wolle, dass der amerikanische Rekordschwimmer aber überall vorkomme.

Dass Kuoni im ersten Halbjahr den Reingewinn auf 21,3 Millionen Franken verüffacht hat und das Schweizer Springreiter-Team aller Voraussicht nach von einem gedopten Pferd eine Bronzemedaille erbt, das hat dann schliesslich und endlich sein Wissen über die Welt vervollständigt.

Herr K. stellt den Fernseher ab, kocht Tee und trinkt Hustensirup.

INFO: Ursi Anna Aeschbacher ist Autorin und konfessionslos. In dieser Rubrik schreiben abwechselungsweise Autoren der vier häufigsten Glaubensbekenntnisse in der Bevölkerung der Region.

GRATULATIONEN

Gals: 85. Geburtstag

mt. Heute kann in Gals **Wolfgang Scheibe** seinen 85. Geburtstag feiern. Seine Bekanntschaften pflegt er mit Besuchen. Bei der Gartenarbeit ist Wolfgang Scheibe noch tüchtig mit dabei, soweit es seine Gesundheit zulässt. Eine weitere Beschäftigung ist das Lesen sowie das Arbeiten am Computer.